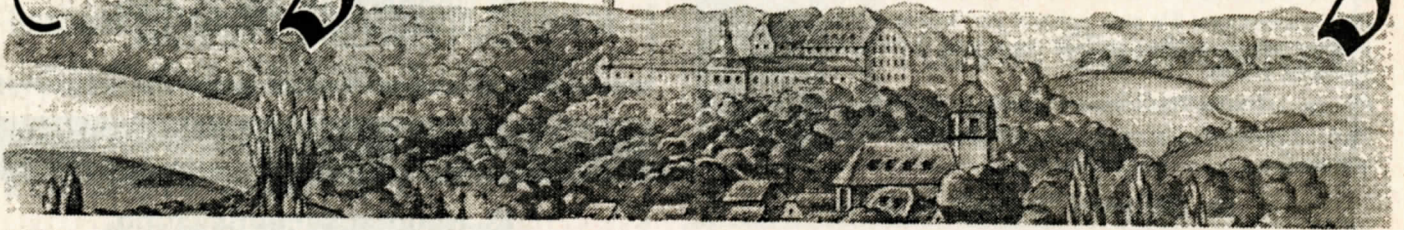


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 6

Freitag, den 15. September 1995

Nummer 19

Frisch auf, Du lust'ger Wandersmann 35 Jahre Wanderbewegung in Berga/Elster

Sonntag, den 24.9.95

10.00 Uhr geführte Wanderung ca. 7 km ab Rathaus

ab 13 Uhr Wanderheim Albersdorf

Chorsingen, AOK-Stand

Spielmobil, Hüpsburg, Schießbude



Für Speisen und Getränke ist gesorgt

Tag der offenen Tür

Christliches Jugenddorf - Gärtnerei Berga/Elster

07980 Berga, Brauhausstraße 2

Herzlich willkommen zum

Tag der offenen Tür

am 16. September 1995, von 10.00 bis 14.00 Uhr.

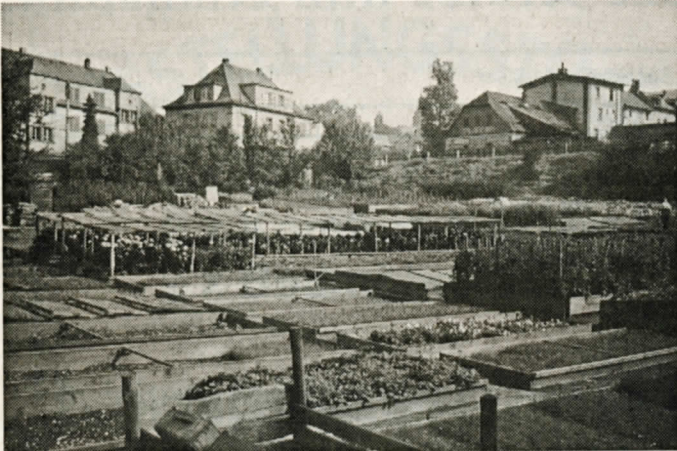
Bitte überzeugen Sie sich anhand von älteren Fotos selbst, was in einer relativ kurzen Zeit aus einer total verwilderten Gärtnerei gemacht wurde.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist bestens gesorgt.

Parkmöglichkeiten sind in der Brauhaus- und Bahnhofstraße vorhanden.

Die Gärtnerei "Gerold" in Berga

Gestern - und heute...



-Die Gärtnerei im Jahre 1966-



-Wildnis - vor der Wiederherstellung durch das CJD - 1993-



-Übernahme durch das CJD im Jahre 1995 - es sieht schon wieder aus wie eine Gärtnerei-

Machen Sie sich selbst ein Bild, was daraus geworden ist, zum Tag der offenen Tür!

Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung erscheint am 29.9.95

Redaktionsschluß
ist Donnerstag, der 21.9.95
bis 12.00 Uhr im Rathaus.

Amtliche Bekanntmachungen

13. Hauptausschußsitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur 13. Hauptausschußsitzung der 2. Wahlperiode am

Dienstag, dem 19.9.1995, um 19.00 Uhr
in das Klubhaus Berga - Klubzimmer

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

TOP 2: Gründung Wohnungsgesellschaft
hier: Beratung und Beschlußempfehlung

TOP 3: Grundstücksangelegenheiten
Der TOP 3 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jonas

Bürgermeister

Wasserversorgung Wolfersdorf

Alle Grundstücksbesitzer von Wolfersdorf, die einen Wasseranschluß haben, der vor kurzem erneuert wurde, erhielten eine Mitteilung des Zweckverbandes TAWEG. Diese Mitteilung enthielt die Information, daß gemäß der Satzung eine Rechnungslegung über den privaten Teil der Anschlußleitungen erfolgt.

Der private Teil erstreckt sich von der Grundstücksgrenze bis einschließlich Wasserzähleranschlußgarnitur (ohne Zähler). Auf Grund der Mitfinanzierung des Wasserleitungssystems durch die Wismut GmbH befindet sich Wolfersdorf in einer besonderen Situation. D.h., daß sich die Rechnungslegung für den beschriebenen privaten Teil der Anschlußsitzung nur auf die vom Zweckverband TAWEG finanzierten 33,1 % erstreckt.

Die restlichen 66,9 % trägt die Wismut GmbH.

Der Zweckverband TAWEG bittet, diese Information als Ergänzung zu den versandten Schreiben zu betrachten.

Ein genauer Zeitpunkt der Rechnungslegung kann zur Zeit noch nicht genannt werden, da die Endabrechnung durch die Baubetriebe sowie durch die Wismut GmbH noch nicht erfolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Versorgungsunternehmen

Info aus dem Rathaus

Gebäude- und Wohnraumzählung

In den letzten Ausgaben der Bergaer Zeitung wurden Sie bereits über die zum Stichtag 30. September 1995 durchzuführende Gebäude- und Wohnraumzählung informiert.

Heute möchten wir nochmals darauf aufmerksam machen, daß Sie sich bei Rückfragen an den Erhebungsbeauftragten oder die Erhebungsstelle wenden können.

Die Erhebungsstelle der Stadt Berga/E. befindet sich in der ehemaligen Sparkasse und ist zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung geöffnet.

Erhebungsstelle Berga/E.

Stadtverwaltung in Wolfersdorf

Sprechstunde

Die Sprechstunde der Stadtverwaltung Berga/E. findet ab September 1995 nur noch jeden 2. Dienstag im Monat in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Wir bitten um Beachtung!

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

03.9.	Frau Gertrud Böttger	zum 71. Geburtstag
03.9.	Frau Elisabeth Göldner	zum 75. Geburtstag
04.9.	Frau Johanna Apel	zum 76. Geburtstag
04.9.	Frau Erna Peitzsch	zum 75. Geburtstag
04.9.	Frau Elsa Hartung	zum 72. Geburtstag
05.9.	Frau Irmgard Meinhardt	zum 71. Geburtstag
05.9.	Frau Frieda Mommert	zum 81. Geburtstag
05.9.	Herrn Heinz Igel	zum 72. Geburtstag
05.9.	Frau Käthe Krauthahn	zum 71. Geburtstag
05.9.	Frau Gudrun Hildebrandt	zum 72. Geburtstag
06.9.	Frau Erika Hiebsch	zum 70. Geburtstag
06.9.	Frau Elfriede Vollstädt	zum 74. Geburtstag
06.9.	Frau Liselotte Tischendorf	zum 71. Geburtstag
10.9.	Frau Ruth Müller	zum 71. Geburtstag
13.9.	Frau Lotte Baum	zum 75. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst

September 1995

Sa., 16.9.	Dr. Frenzel
So., 17.9.	Dr. Frenzel
Mo., 18.9.	Dr. Brosig
Di., 19.9.	Dr. Frenzel
Mi., 20.9.	Dr. Brosig
Do., 21.9.	Dr. Brosig
Fr., 22.9.	Dr. Brosig
Sa., 23.9.	Dr. Brosig
So., 24.9.	Dr. Brosig
Mo., 25.9.	Dr. Brosig
Di., 26.9.	Dr. Frenzel
Mi., 27.9.	Dr. Frenzel
Do., 28.9.	Dr. Brosig
Fr., 29.9.	Dr. Frenzel
Sa., 30.9.	Dr. Frenzel
So., 1.10.	Dr. Frenzel

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 20796.

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 25647,
Puschkinstr. 20, Tel. 25640

Kindergartennachrichten

Kindertagesstätte Berga

How

Hier spricht "Sitting Bull", der Häuptling vom Indianerstamm "Pustelblume" Wolfersdorf.

Es war am 24.08.95.

Im Park, hinter der Kindertagesstätte, war unsere Indianersiedlung. Um das Lagerfeuer standen viele Zelte, ein Indianerboot und es lag eine unheimliche Stille in der Luft. Meine Stammesbrüder (Kinder) und die Stammesältesten (Erzieherinnen) bereiteten sich erwartungsvoll auf das große Fest vor.

Wir zogen uns alle die zum Teil selbst genähte Indianerkleidung an, und schmückten uns mit selbstgebasteltem Federschmuck und Ketten. Jeder Indianer bekam seine Bemalung und hatte einen speziellen Namen, wie z.B. "kleiner Bär", "große Schlange", "strampelnder Vogel", "kleiner Falke" oder "goldenes Wasser".

Da rief uns die große Stimme des Manitu und ich, der Häuptling "Sitting Bull", zog mit meinem Stamm ins Indianerdorf ein. Mit einem alten Indianertanz sowie mit selbstgebastelten Trommeln und Rasseln riefen wir die Götter der Indianer.

Dann kam er "Indio, der Häuptling der Dakota". Alle waren erstaunt und begrüßten ihn mit "How".

Dieser erfahrene und mutige Indianer hatte natürlich uns jungen Indianerkindern viel zu berichten und zu zeigen. Alle lauschten interessiert bei seinen Erzählungen. Hiermit sende ich, im Namen meines gesamten Stammes einen großen Dankesgruß an den berühmten Indio nach Berga.

Nun wurde das Lagerfeuer entzündet und es stiegen Rauchzeichen herauf. Das war der große Moment, die Friedenspfeife zu rauchen. Diese Friedenspfeife mit Gummibärchen war ein Genuß für jeden kleinen Indianer. Danach sangen wir unser Indianerlied und stärkten uns mit Früchten, Knabberereien und "Feuerwasser".

Bleichgesichter beobachteten unser Dorf und wurden mit in unseren Stamm der Rothäute aufgenommen.

Unser Maskottchen, der große Kuschel-Löwe war auch als Indianer gekommen.

Die Stammesältesten "fleckige Hyäne", "Morgenröte" und "Dreifuß" wurden an den Marterpfahl gefesselt. Das war ein besonderer Höhepunkt für die jungen Indianer, sie tanzten nach Indianermusik um den Marterpfahl und stießen heftige Schreie hervor. Mit kleinen Geschenken haben sich diese Rothäute wieder freigekauft.

Anschließend zog der gesamte Indianerstamm los und machte Wolfersdorf unsicher. Inzwischen bereitete uns die Rothaut vom "Landhotel am Fuchsbach" die Mittagsmahlzeit im Freien vor. Es gab Würstchen am Spieß mit Pommes und Eis. Schon die ganze Woche gab es vorher Indianergerichte, wie z.B. Büffel-fleischsuppe, Büffelblut oder Adlerschenkel. Das war ganz toll vom Landhotel.

Die Götter meinten es den gesamten Vormittag gut mit uns und schickten nur Sonne.

Alle kleinen und großen Rothäute waren begeistert von diesem schönen Indianerfest und werden es noch lange in guter Erinnerung haben.

How, ich habe gesprochen!



Einzug ins Indianerdorf



Hier sitzen unsere jüngsten Indianer



Der Häuptling "Sitting Bull"



Ab an den Marterpfahl



Leben wie die Indianer



Unser Ehrengast war Indio, der große "Häuptling der Dakota"



Kindergarten "Am Wald"

Neptunfest

Besuch war am Donnerstag, dem 24.8.95, bei uns im Kindergarten angesagt.

Neptun! - Wer ist Neptun?

Neptun ist der Herr der Ozeane. Er lebt friedlich mit seiner schönen Tochter Arielle und seinem Volk Fische, Delphine, Krebse ...im Meer.

Die ganze Woche herrschte großes Treiben, alles sollte gut vorbereitet sein. Endlich!

Nach einem schmackhaften Kuchenschmaus warteten alle Kinder und Eltern auf Neptun.

Plötzlich! - Das Schloßtor ging auf: Neptun!

Er wurde von seinen Gehilfen gezogen und seine Tochter Arielle begleitete ihn. Neptun begrüßte freundlich alle Kinder und sprach: "Hier gibt es viele liebe Kinder und Erzieher, die das Meer lieben. Die kann ich in meinem Reich gut gebrauchen, um es vor der Meerhexe Ursula zu schützen. Aber! Erst müßt Ihr unsere traditionelle Neptuntaufe bestehen." Die Taufe bestand aus 5 Proben.

Probe 1: Rasieren

Probe 2: Meerestrunk

Probe 3: Meeresknödel

Probe 4: Wassertaube

Probe 5: Reinigen von Staub

Dann überreichte Neptun die langersehnte Urkunde.

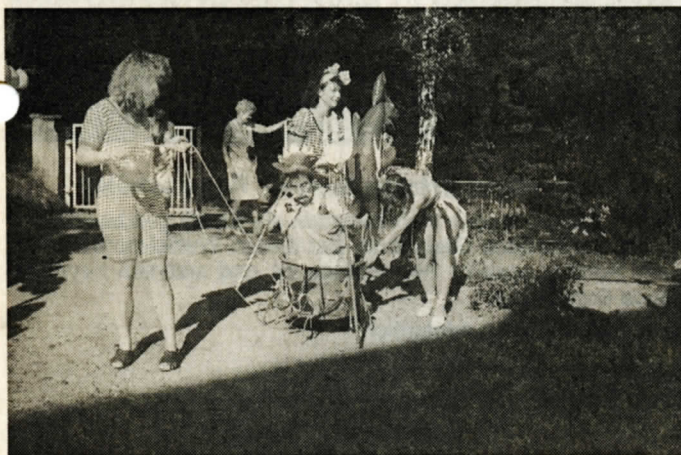
Auch die Meerhexe Ursula war gekommen. Sie schlich die ganze Zeit herum, um Unfrieden zu stiften. Blitzschnell entführte sie Arielle. Als sie flüchten wollte, hörten die neuen Gehilfen Arielle schreien. Gemeinsam mit Neptun wurde die Meerhexe verfolgt. Solch eine Überlegenheit - keine Chance für die Meerhexe. Arielle wurde befreit und die Meerhexe Ursula für immer aus dem Reich von Neptun verbannt. Zum Dank hatte Arielle eine Überraschung mitgebracht.

Alle Kinder bekamen einen Fisch auf den Bauch gemalt. Neptun spielte mit den anderen Kindern im Wasser und auch die kleinen Angsthasen vergaßen ihre Tränen. Die Zeit verging schnell.

Neptun, Arielle und seine Gehilfen gingen zurück in ihr Reich.

Kommen sie wieder?

Besonderer Dank gilt der Marktbäckerei Berga für den gespendeten schmackhaften Kuchen.



Schulnachrichten

Regelschule Berga

Wissenswertes vom Schuljahr 1995/96

Am 3. August, zeitiger als je zuvor, begann für 245 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 1995/96. Es wird gleichzeitig das längste Schuljahr sein.

Durch entsprechende Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen konnten wieder 14 Klassen gebildet werden, was eine äußerst günstige Klassenstärke von etwa 18 Schülern pro Klasse ermöglicht. Während in den Klassenstufen 5 und 6 integrative Klassen bestehen, erfolgt ab Klasse 7 eine Trennung in realschulabschlußbezogene (bis Kl. 10) bzw. hauptschulabschlußbezogene (bis Kl. 9) Kurse oder Klassen. Hier gibt es auch unterschiedliche Profulfächer (z.B. Wirtschaft / Recht oder Wirtschaft / Technik). In den Wahlfächern können sich die Schüler zwischen Religion und Ethik und ab Kl. 7 zwischen Französisch und Naturwissenschaften entscheiden.

Wandertage, Exkursionen und Schullandheimaufenthalte werden auch im laufenden Schuljahr wieder das Lernen in der Schule ergänzen.

Für die Realschulklassen 10a und 10b sowie die Hauptschulklassen 8c und 9c sind 14tägige Praktika geplant und vorbereitet. Hier sollen die Schüler die praktische Arbeit in verschiedenen Bergaer Einrichtungen kennenlernen, selbst körperlich arbeiten und Hilfen für ihre Berufswahl erhalten.

Um allen Eltern die Urlaubsplanung zu erleichtern und Freistellungen der Schüler vom Unterricht auf ein Minimum zu beschränken, sollen hier nochmals die Ferien bzw. freien Tage im Schuljahr 1995/96 genannt werden:

Ferien: (jeweils erster bzw. letzter Ferientag)

Herbstferien: 09.10.95 - 14.10.95

Weihnachtsferien: 22.12.95 - 06.01.96

Winterferien: 05.02.96 - 10.02.96

Osterferien: 01.04.96 - 13.04.96

Pfingstferien: 24.05.96 - 28.05.96

Sommerferien: 27.06.96 - 07.08.96

zusätzliche freie Tage: 2.10.95, 30.10.95, 17.5.96.

Etwa die Hälfte aller Schüler kann am Nachmittag in Interessensgemeinschaften, die von Lehrern geleitet werden, einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen (u.a. Umweltgestaltung, künstl. Arbeit, Kabarett, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Porgymnastik).

Im Mai 1996 wollen wir in einer Schulfestwoche verschiedene Projekte der einzelnen Klassen allen Eltern vorstellen.

Erwähnt soll an dieser Stelle nochmals sein, daß durch die Bereitstellung umfangreicher finanzieller Mittel von Land und Kreis Greiz in den nächsten Monaten weitere bauliche Maßnahmen durchgeführt werden. Bis November ist die gesamte Dacherneuerung des Hauptgebäudes, der Turnhalle und der Aula in Arbeit. Außerdem werden in diesem Zeitraum alle Fenster und Türen erneuert und die Fassade gestrichen bzw. bei Bedarf neu geputzt. Bis Ende Dezember erfolgt noch die Komplettsanierung der Turnhalle. Da die Planung dieser Arbeiten, die Ausschreibung und Auftragsvergabe erst nach der Genehmigung der entsprechenden Gelder durch den Land- bzw. Kreistag erfolgen konnte, bitten wir alle Eltern um Verständnis, daß die Sanierung bei laufendem Schulbetrieb stattfindet. Es wird alles getan, daß eine Behinderung des Unterrichts so gering wie möglich gehalten wird.



Erfreulich ist, daß fast alle Sanierungsarbeiten durch Firmen aus dem Raum Berga und der näheren Umgebung ausgeführt werden; das soll auch bei den Arbeiten im nächsten Jahr (Elektro- und Sanitärarbeiten) so beibehalten werden.

Abschließend kann gesagt werden, daß sich auch im laufenden Schuljahr die Lern- und Arbeitsbedingungen unserer Regelschüler weiter verbessern.

Wir bitten die Eltern auch im Schuljahr 1995/96 wieder um eine faire, der harmonischen Entwicklung unserer Schüler dienende Zusammenarbeit mit allen Lehrern und der Schulleitung.

Schubert



Beachtliche Erfolge Bergaer Regelschüler

Am 26. August fanden in Zeulenroda die Kreisjugendspiele des neuen Großkreises Greiz statt. Bei diesen Wettkämpfen traten auch Schüler unserer Regelschule an und erzielten hervorragende Ergebnisse.

Im einzelnen waren erfolgreich:

Schüler C:

Linda Schmidt	50m-Lauf	1. Platz
	Ballweitwurf	1. Platz
	Weitsprung	2. Platz
Nick Kulikowski	Hochsprung	3. Platz

Schüler B:

Kathleen Saupe	50m-Lauf	3. Platz
Susanne Riebold	50m-Lauf	3. Platz
	Ballweitwurf	3. Platz
Yves Schneider	Weitsprung	1. Platz
	Hochsprung	2. Platz
	50m-Lauf	2. Platz

Schüler A:

Mandy Weber	75m-Lauf	1. Platz
	800m-Lauf	1. Platz
	Weitsprung	2. Platz
	Hochsprung	2. Platz
Alexander Gerth	Weitsprung	1. Platz
	Hochsprung	1. Platz
	75m-Lauf	2. Platz
Michael Welzel	Hochsprung	3. Platz

Jugend B:

Janine Schneider	Speerwurf	1. Platz
	100m-Lauf	2. Platz
	Hochsprung	2. Platz
	Kugelstoßen	2. Platz
	Weitsprung	3. Platz

Andreas

Riemenschneider	1500m-Lauf	2. Platz
	Hochsprung	3. Platz

Wir gratulieren diesen jungen Sportlern, die mit ihren Siegen und guten Plätzen den Lohn für ihre Trainingsarbeit erhielten. Sie setzen damit die hervorragende Tradition ehemaliger Bergaer Schüler auf sportlichem Gebiet fort.

Staatliche Grundschule Berga

Schulzimmer aus Großmutterns Zeiten

Die Staatliche Grundschule in Berga möchte ein Schulzimmer aus "Großmutterns Zeiten" einrichten.

Dafür benötigen wir alte Schulutensilien (Schulbücher, Ranzen, Brottaschen, Federmappen, Füller, Tintenfässer, Bilder, Kleidung...)

Wenn Sie zur Ausgestaltung des Raumes beitragen können, bitten wir, die Gegenstände bis zum 22.9.95 in der Grundschule abzugeben.

Projektvorhaben der Klasse 8c

Wetterbeobachtungen im Schuljahr 95/96

In unser Arbeitsprogramm haben wir die tägliche Temperaturmessung (das Maximum und Minimum), die Erfassung der Niederschläge und eine kurze Wetterbeschreibung aufgenommen.

Zur Zeit sind unsere Wetterstationen in Eula, Makersdorf, Wernsdorf, Clodra und Berga. Wir möchten Sie, liebe Leser der Bergaer Stadtzeitung monatlich einmal über unsere Beobachtungen und Messungen informieren. Sicher gibt es dafür Interesse.

Hier ein kleines Beispiel über unsere künftigen Wetterbeobachtungen:

August 1993:	Niederschläge an 10 Tagen Gesamtmenge: 41,5 mm
August 1994:	Niederschläge an 15 Tagen Gesamtmenge: 104,5 mm
August 1995:	Niederschläge an 10 Tagen Gesamtmenge: 56,5 mm

(Diese Angaben habe wir von unserem Klassenleiter, der bereits seit Juli 1993 die Niederschläge erfaßt).

Am Freitag, dem 13. Oktober 1995, werden wir über die Wetterbeobachtungen im September 1995 berichten.

Die Klasse 8 c

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth. Kirchgemeinde Berga

17.9.

14.00 Uhr Missionsgottesdienst mit Herrn Zipfel von der Christoffel-Blindenmission

18.9.

ab 19.30 Gesprächskreis im Pfarrhaus - zum Einander-Näherkommen, Miteinander-Nachdenken und zur Horizonterweiterung?...

24.9.

9.30 Uhr Gottesdienst

1.10.

9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am Vortag, 30.9., wollen wir dafür die Kirche mit Früchten der Erde schmücken. So bitten wir alle, die diese Form des Dankens mit uns teilen wollen, um eine Spende von Erntegaben (Kürbis, Äpfel, Kaffee, Konfitüre, Eier, Korn.. alles kann an diesem Tag nach vorn)

Bitte bringen Sie Ihre Opfergaben am Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr in die Kirche!

Evang.-luth. Kirchgemeinde Albersdorf

17.9.

9.30 Uhr Gottesdienst

1.10.

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst

Junioren im Pfarrhaus

Dienstags - Christenlehre Klasse 3 und 4, 14.00 Uhr

Vorkonfirmanden, Klasse 7, 16.30 Uhr

Donnerstags - Konfirmanden, Klasse 8, 15.00 Uhr

Freitags - Christenlehre, Klasse 5, 14.00 Uhr

Pfadfindergruppe, 15.00 Uhr

Liebe Gemeindeglieder!

Im Abstand von jeweils 6 Jahren werden in unserer Evang.-luth. Kirche in Thüringen die Gemeindekirchenräte gewählt. Im kommenden Herbst steht so die Wahl zu einem neuen Gemeindekirchenrat vor der Tür.

Für jede Gemeinde sollen Kandidaten aufgestellt werden und als jeweilige Vertreter gewählt werden.

D. h. für Albersdorf und Wernsdorf sind jeweils 4 Vertreter zu wählen und für Berga 10. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied unserer Kirchgemeinde (konfirmierte Jugendliche ab 16 Jahre) kann an der Wahl teilnehmen. Bis zum 30. Sept. werden Kandidatenvorschläge aufgenommen, und im Oktober/November soll die Wahl durchgeführt werden.

Vereine und Verbände

FSV Berga

Abt. Volleyball

1. Somer-Mix-Turnier des VSV 1990 Greiz - Bergaer Schloßpils-Schlucker auf Platz 3

Beim Mix besteht eine Mannschaft aus drei Frauen und drei Männern. Nachdem das allwöchentliche Sonntagstreffen der Volleyballer, zu dem übrigens auch der Mannschaftsname geprägt wurde, sich mittlerweile, dank Wolfersdorfer Beteiligung, zum Training etabliert hat, kann von einem Mangel an spielfreudigen Männern nicht die Rede sein.

Ganz anders bei den Frauen. Aufgrund des Mangels wurden sowohl eine Lehrerin als auch die Schatzmeisterin des Vereins für den 26.8. verpflichtet. So verstärkt trat der FSV und der LSV Wolfersdorf jeweils mit einer Mannschaft an.

Insgesamt waren 10 Mannschaften zum Turnier angereist.

Deshalb wurde mit Zeitbegrenzung (2 Sätze a 7 Min.) in zwei Staffeln gespielt, wobei der LSV in Staffel 1 und der FSV in Staffel 2 startete.

Der Sechser des FSV begann in seinem ersten Spiel sehr motiviert und konnte u. a. durch die Fehler seines Gegners, Wettin II, einen Punktevorteil herausspielen, der für einen glatten 2:0 Sieg ausreichte.

Im zweiten Spiel der Vorrunde trafen die Bergaer auf den späteren Staffelsieger PSV Zeulenroda. Dieses Spiel erforderte schon mehr Können, was sich auch im Ergebnis widerspiegelte: 1:1!

Das Ergebnis des dritten Spiels gegen den HSV I war eine Kopie des Spiels gegen Wettin, wobei dem Gegner durch eine Leistungssteigerung der Bergaer nie die Chance des Sieges gelassen wurde. Genauso chancenlos war die Mannschaft des VfB Schleiz, die ebenfalls mit 2:0 geschlagen wurde.

Damit belegte der Sechser des FSV in seiner Staffel Platz 2.

Im darauffolgenden Überkreuzspiel trafen die Bergaer auf die 1. Mannschaft aus Wettin, dem Ersten der Staffel I, und hatten damit die Chance, sich durch einen Sieg für das Endspiel zu qualifizieren.

Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und dem Leistungsabbau des Gegners wurde der erste Satz mit 2 Punkten Unterschied gewonnen. Im zweiten Satz kamen die Wettiner besser ins Spiel. Sie konnten, trotz der guten Leistung der Bergaer, den 2-Punktevorsprung aufholen und ihrerseits um weitere 2 Punkte ausbauen. Somit spielte der FSV-Sechser in der Endrunde um Platz 3 zum wiederholten Male gegen den PSV Zeulenroda.

Damit war den Bergaern die Möglichkeit gegeben, sich für das verlorene Staffelspiel zu revanchieren. Dies sollte sich, trotz der kräftezehrenden Vor- und Zwischenrunde, verwirklichen. Aufgrund der lautstarken Unterstützung der Spieler des LSV Wolfersdorf und der eigenen Motivation gelang es der erstmals in dieser Formation spielenden Mannschaft des FSV den PSV Zeulenroda überzeugend mit 2:0 Sätzen zu besiegen.

Entsprechend ihrem Schlachtruf „Schluck weg“ wurden die zwei Six-Packs Bier, mit denen der 3. Platz dotiert war, an Ort und Stelle vernichtet.

Das noch junge Team des LSV Wolfersdorf, dessen Turnierteilnahme erst 2 Wochen vorher feststand, bot trotz geringer Trainingsstunden mit zwei gewonnenen Sätzen eine gute kämpferische Leistung. Hierbei zeigt sich für den Bergaer Sportverein, daß das vorhandene Nachwuchspotential mittels intensiveren Trainings auch in dieser Sportart durchaus förderungswillig ist.

Für den FSV Berga spielten:

Sabine Simon, Heike Güther, Andrea Ciecka sowie Thomas Simon, Ronny Schmidt, Klaus Geßner und Stefan Ciecka

Für den LSV Wolfersdorf spielten:

Steffen Weber, Rene Michael, Hendrik Schramm, Manuela Thiela, Alexandra Thunig, Sandra Meyer

Abt. Fußball**Vom 2. Spieltag der Bezirksliga****FSV I gegen Eurodrink Gera 1:0 (1:0)**

Berga mit: Klose, Sachse, J. Wetzel, Weißig, V. Wetzel, Seiler, Rehnig, Beyer, Urban, Bunk, Krügel (68. Wunsch)

Vom 3. Spieltag**SV Kraftsdorf gegen FSV I 2:2 (2:1)**

Berga mit: Klose, Sachse, J. Wetzel, Weißig, V. Wetzel, Seiler, Rehnig, Beyer, Urban, Bunk, Krügel (55. Wunsch)

Bergaer zogen alle an einem Strang

Auch am 3. Spieltag holte der FSV im Auswärtsspiel seinen Punkt. Zwar lag man durch die alten Deckungsfehler auf dem sehr kleinen Platz wieder schnell mit 2:0 zurück (14., 16. Min.), doch diesen Doppelschlag steckte man schnell weg. Berga wurde immer überlegener und erzielte verdient durch Urban den Anschlußtreffer vor der Pause (26.). Im 2. Durchgang hatte der Gastgeber nichts mehr zu bestellen. Weißig konnte aus dem Dauerdruck noch das 2:2 (64.) markieren, doch der eigentliche verdiente Siegtreffer fiel nicht mehr. Als dann Bunk (88.) aus 20 m abzog, jubelten schon alle Fans, aber mit einer Glanzparade war der Gäste-Schlußmann zur Stelle! Es blieb beim schmeichelhaften Kraftsdorfer Punktgewinn und für Nachwuchstrainer D. Bunk, der die Regie als Urlaubsvertretung übernommen hatte, war es ein recht erfolgreicher Nachmittag auf der Bank mit Mannschaftsleiter H. Saupe zusammen.

Weißig konnte aus dem Dauerdruck noch das 2:2 (64.) markieren, doch der eigentliche verdiente Siegtreffer fiel nicht mehr. Als dann Bunk (88.) aus 20 m abzog, jubelten schon alle Fans, aber mit einer Glanzparade war der Gäste-Schlußmann zur Stelle! Es blieb beim schmeichelhaften Kraftsdorfer Punktgewinn und für Nachwuchstrainer D. Bunk, der die Regie als Urlaubsvertretung übernommen hatte, war es ein recht erfolgreicher Nachmittag auf der Bank mit Mannschaftsleiter H. Saupe zusammen.

Vorschau:

2. Runde im Ostthüringer Pokal am 23.9.95

Nach dem 6:1 über Gößnitz, muß nun unsere Elf zum Bezirksligisten nach Jena reisen. SSV Jena Lobeda gegen FSV I, Anst. 14.00 Uhr.

Vorher gibt es aber noch eine schwere Punktspielaufgabe. 16.9.95, Anst. 15.00 Uhr, Abfahrt mit Bus: 13.15 Uhr/Zollhaus SV Eintracht Eisenberg gegen FSV I

27.8.95 B-Jugend**Nobdenitz/Schmölln - Berga 4:1 (3:0)**

Da wir wieder mal nur mit 9 Spielern antreten konnten, war die Niederlage vorprogrammiert. Es dauerte aber 20 Minuten, bis der 1. Treffer fiel. Durch taktische Fehler entstanden aber auch gleich die Tore Nummer 2 und 3. Nun wurde sich wieder gefangen und bis zur Halbzeit auch mal der gegnerische Strafraum besucht. In der 2. Hälfte eine, vor allem kämpferische Steigerung aller. Zur Überraschung fiel sogar 20 Minuten vor dem Ende durch einen schönen Schuß von Bergner der Anschlußtreffer. Das 4:1 fünf Minuten später war bei dem Dauerdruck nicht zu vermeiden. Bei mehr Konzentration der Gastgeber hätte es leicht zu einem Debakel kommen können. Neben Tormann Tetzlaff agierten besonders Grimm und Michael recht umsichtig und waren selten auszuspielen.

Aufstellung: Tetzlaff, Trommer, Michael, Grimm, Russe, Hoffrichter, Bergner, Steiner, Rohde

3.9.95, B-Jugend**Weida : Berga 3:1 (2:1)**

Eine ganz schwache Leistung in dem Auswärtsspiel Weida begann erschreckend schwach. Nach 5 Minuten eine Riesenchance für Hille. Die nächsten 10 Minuten konnten auch noch überlegen gestaltet werden, dann aber wurde sich dem schwachen Niveau angepaßt. Die bis dahin gute Hintermannschaft wirkte auf einmal wie Fahnenstangen. Ein Freistoß konnte Strauß noch gut parieren. Beim Alleingang vom Weidaer Mittelstürmer war er dann aber machtlos. Als Rohde Steiner auf LA freispielte, erzielte dieser nach 30 Min. den Ausgleich. Das Tor brachte aber leider keinen Aufschwung und so fiel nach einem abermaligen Alleingang das 2:1 noch vor der Pause. In der 2. Hälfte war zwar die Hintermannschaft nicht mehr ganz so löchrig, aber im Mittelfeld und Sturm tat sich nichts mehr. So fiel 10 Min. vor dem Ende der alles entscheidende 3. Treffer für die Platzbesitzer. Aus einer schwachen Bergaer Mannschaft konnte nur Hofmann und Marco Steiner kämpferisch überzeugen.

Aufstellung: Strauß, Hofmann, Michael, Grimm, Hoffrichter, Steiner, M., Bergner, Hille, Trommer, Rohde, Steiner, N. Grötsch, Kostial

Seniorennachrichten**Fahrt**

Unsere geplante Fahrt am 19.10.1995 geht nicht wie vorgesehen nach Saalfeld, sondern ins böhmische Bäderdreieck.

Wer Interesse an dieser Fahrt hat, melde sich bitte im Rathaus.

Frauenverein Berga i. G.**Vortrag**

Am Dienstag, 26.9., findet um 17.00 Uhr im Frauenzentrum Berga (ehemals ZBO) ein Vortrag vom Institut für Naturheilverfahren zu dem Thema „Sauerstoff - eine Möglichkeit zur Unterstützung der Gesundheit“ mit Frau Dr. paed. Brigitte Walther aus Gera statt.

Frauen, die Interesse an diesem Vortrag haben, sind im Frauenzentrum herzlich eingeladen.

Frauenverein Berga

Reißig

Straßenfest in Wolfersdorf

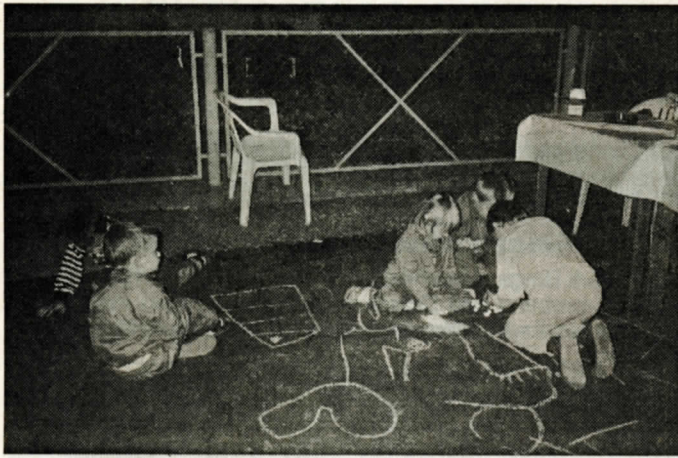
Am 12. August 1995 war es endlich soweit. Die Vorbereitungen waren getroffen und es konnte bei herrlichem Wetter gefeiert werden. Der Grund dieser Feier war, die neue Straßenoberfläche im „Bahnhofsviertel“.



Groß und klein kamen auf ihre Kosten. Mit selbstgebackenem Kuchen begann das Fest. Für die Kleinen waren eine Malstraße und Eierlaufen, wo es einen Preis zu gewinnen gab, Höhepunkte des Tages.

Alle waren einer Meinung. Dieses harmonische Nachbarnachbarnstreffen soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Einen großen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Anwohner



Die Großen freuten sich besonders über Spanferkel, Roster und ein kühles Bier. Gäste waren gekommen und feierten mit den Anwohnern.

Die sportlichen Senioren Sport frei

Es ist wirklich eine gute Sache und so fanden sich auch gleich zum 1. Übungstag 11 Frauen aus Wolfersdorf und Umgebung ein. Der Übungsleiter hat es sehr gut verstanden, die etwas "steifen" Gelenke wieder beweglich zu machen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Übungsstunde.

Die Möglichkeit besteht, daß noch einige sportlich Interessierte teilnehmen können.

Berg'sche Carnevalverein

VII. Stadtmeisterschaft im Tauziehen

Anläßlich der Eröffnung des 31. Karnevalsaison führt der Berg'sche Carnevalverein am Sonnabend, 11.11., die VII. Stadtmeisterschaften im Tauziehen durch.

Es geht um die vom Verein gestifteten Wanderpokale für Damen- und Herrenmannschaften.

Jede Mannschaft besteht aus 6 Teilnehmern, möglichst in Kostümen (die Mannschaft mit dem besten Kostüm erhält einen Preis).

Zeitplan:

10.00 Uhr Einzug des Carnevalvereins vor das Rathaus

anschl. Erstürmung des Rathauses

Übergabe des großen Stadtschlüssels durch den Bürgermeister

10.30 Uhr VII. Stadtmeisterschaft im Tauziehen

Alle Teilnehmer am Tauziehen haben die Möglichkeit Eintrittskarten für die Abendveranstaltung zu ermäßigten Preisen zu erwerben.

meldungen werden entgegengenommen durch:

Bernd Polster, Buchenwaldstr. 17, Tel. 20589

Hartmut Trautloff, Kirchgraben 1, Tel. 20323

ASV "Elsteraue Berga/E. 1990" e.V.

Am 12. August 1995 führte der Angelverein sein schon traditionelles Sommerfest am Stau Waltersdorf durch. Leider waren auch dieses Jahr sehr umfangreiche Aufräumarbeiten notwendig, um das Gewässer zu säubern.

Durch Randalen sind die Sitzgruppen zertrümmert und angebrannt worden (siehe Foto). Selbst vor den Bäumen am Ufer machte die Zerstörungswut einiger "Gäste" nicht halt. 3 Birken, alle über 15 cm stark, mußten wir entsorgen, da sie abgeknickt worden sind. Außerdem füllte der eingesammelte Müll einige Plastiksäcke.

Am Samstag fand dann unser Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein statt. Vormittags wurde individuell geangelt. Die Fänge hielten sich aber sehr in Grenzen. Ab 12.00 Uhr stand die Geselligkeit und die Unterhaltung im Mittelpunkt. Da zum 4. Mal Angelfreunde mit ihren Familien aus Aarbergen uns besuchten, war für Gesprächsstoff reichlich gesorgt.

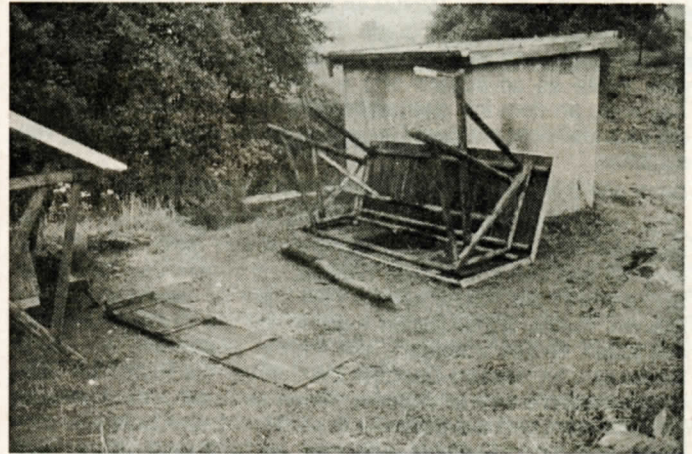
Als weiteren Gast, konnten wir den Bürgermeister der Stadt Berga, Herrn Jonas, begrüßen. Er überreichte dem Vorsitzenden des Aarbergener Angelvereins, Herrn Lifka, einen Ehrenteller der Stadt Berga. Im anschließenden Gespräch sagte Herr Jonas, daß solche Besuche auf Vereinsebene einen besonderen Stellenwert im Rahmen der Städtepartnerschaft Aarbergen - Berga haben und das diese zur Tradition werden sollten.

Dieser Meinung schlossen sich die Aarbergener und die Bergaer Angler gern an.

Bei Spanferkel, Rostbrät, Mutzbraten, selbstgebackenem Kuchen und Getränken verging der Nachmittag sehr schnell. Die einhellige Meinung aller Teilnehmer war, daß unser Sommerfest ein gelungener Tag gewesen ist, vor allem dank vieler Bergaer Angler und deren Ehefrauen.

Besonders möchte sich der Angelverein bei der Stadtverwaltung Berga, dem Autohaus Ludwig und dem Ehepaar Hänel vom Pölscheneck bedanken.

Günther Schubert



Zerstörte Sitzgruppe



Bürgermeister Jonas im Gespräch mit den Vorsitzenden Peter Lifka und Günther Schubert



Gemütliches Beisammensein.



Aus der Heimatgeschichte

Große Eisfahrt auf der Elster

Im März vor 140 Jahren

Es ist gewiß etwas ungewöhnlich, in einem Sommer, der an Wärme wahrhaft nichts zu wünschen übrig ließ, an die kalte Jahreszeit zu erinnern. Der Anlaß ist eher zufälliger Natur:

Beim Blättern in den chronikalischen Aufzeichnungen des Waltersdorfer Kantors Wilhelm Böttcher (1802-1874) stieß ich auf die nachfolgend mitgeteilten Notizen über die „große Eisfahrt“ des Jahres 1855.

Ich weiß nicht, wie das Wetter an jenem Wochenende sein wird, an dem Sie, lieber Leser, diese Notiz lesen; das können ja nicht einmal die Metereologen für einen längeren Zeitraum voraussagen. Sollte es so schwül und schweißtreibend wie an jenem Tag sein, an dem ich dies niedergeschrieben habe, so können Sie sich vielleicht mit dem Gedanken an Eis etwas Kühlung verschaffen.

Doch nun zur Chronik des Kantors. 1855 hat er notiert:

„Das neue Jahr begann in seinen Nachmittagsstunden mit gewaltigem Sturm, mit einigen Sonnenblicken ganz eigentümlicher Art aus den schwarzen Wolken, mit Regen und Graupeln. Ich konnte in der Kirche keinen Text mehr im Gesangbuche erkennen, meine Schulknaben mußten mir die Anfangsworte eines jeden Verses vorsagen, ehe ich ihn anstimmen konnte. In Baiern und im Hessen-Darmstädtischen hat der Sturm die Telegraphenlinien an verschiedenen Orten zerrissen. Aus Hamburg schreibt man, daß die Sturmflut in der Nacht zum 2. Januar eine Höhe und einen Umfang, wie man ihn seit dem Jahre 1825 nicht erlebte, erreicht hätte. Bei Olenburg hat die Nordsee die Dämme zerstört.“ So ganz unbekannt kommen uns Heutigen derartige Meldungen auch nicht vor.

Weiter berichtet der Chronist: „Der 17. Januar war bis dato in diesem Winter der kälteste Tag - 15 Réaumur“ (das sind nicht ganz 19 Grad Celsius). „Im Januar und Februar fiel noch Schnee, und die Schlittenbahn war gut.“ Am 17. Februar maß man - 17 Grad Réaumur (rund 21 Grad Celsius) „und der Schnee lag 3/4 Ellen (etwa 40 Zentimeter) hoch“. Am 19. Februar waren es bereits umgerechnet 25 Grad Celsius Kälte.

Über den nachfolgenden Monaten heißt es: „Den 3. März ging das Eis auf der Elster, ohne Schaden anzurichten: „Das sollte sich aber bald ändern. Böttcher schreibt: „Alle erwarteten eine gefährliche Eisfahrt, selbst die Bezirksdirection aus Neustadt hatte unserem Gemeindevorstand geschrieben und ihn darauf aufmerksam gemacht, Vorkehrungen... zu ergreifen. Bei den Grundstücken des Bauer Schröter oberhalb der Knotenmühle bildet das Eis bei der Krümmung einen gewaltigen Schutz. Das Eis fror auf den Boden auf, das Wasser konnte nicht fort und bahnte sich auf einer feuchten Uferstelle bei einer Wiese einen anderen Weg. Die großen Eisschollen bohrten in den leichten Boden ein Loch von 150 Ellen (= etwa 75 Meter) Länge und 6 bis 8 Zoll (= etwa 14 bis 18 cm) Tiefe. Zum großen Glück ging der Schutz noch eher, ehe das Eis oberhalb Greiz kam.

In der Knotenmühle werden sie durch den Eisgang überrascht. Der Besitzer... Steiniger sieht, als er in seiner Stube ein Getöse hört, nach seinem Wehre; hier sieht er die großen Eismassen der Elster entlangkommen. Er eilt in seine Mühle, aber das Wasser kommt ihm auf dem Fuß nach. Herr Steiniger schafft augenblicklich seine kranke Frau mit den Kindern auf die Oberstube: als er wieder herunterkommt, steht schon das Wasser in seinem Haus 3/4 Ellen (etwa 40 cm) hoch. Gut war es, daß er gegen 40 Scheffel Getreide aus dem Hause in die oberen Räume hatte schaffen lassen.“

14 Kleinreinsdorfer, „die des Fischens wegen zur Zeit anwesend waren“ retteten unter Lebensgefahr 11 Schweine und das übrige Vieh des Müllers. „Eine Kalbe hat man noch am Schwanz durch die Fluten herausgezogen. Die Pferde haben schon bis an den Bauch durchs Wasser gehen müssen. Im Thorwege stand das Wasser 3 Ellen (1 1/2 Meter) hoch.“

Als schließlich das Eis brach, glaubte man sich gerettet. Doch da bildete sich unterhalb der Neumühle erneut eine Barriere. „Nun kommt die Neumühle in Gefahr, denn das Wasser mit dem Eise macht nun unterhalb der Knotenmühle nach der Neumühle zu, die zum Teil untersetzt wird. 4 bis 5 Ellen (zwei bis zweieinhalb Meter) hoch lagen noch die Eisschollen, als sich die Wasserflut verlaufen hatte.“ Letztmalig war eine solche „Eisfahrt“ im Jahre 1830 vorgekommen.

Der Chronist schließt seine Aufzeichnungen:

„Es trat hirauf wieder Frost ein, der sich am 12. März auf - 12 Grad Réaumur steigert. Die Stare und Lerchen waren schon seit dem 1. März hier.“

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Einsatz eines KOB in Berga

In der Stadt Berga, einschließlich ihrer Ortsteile, ist nach erfolgreicher Erprobung und Schaffung der notwendigen materiellen und technischen Voraussetzungen ein Kontaktbereichsbeamter eingesetzt.

Polizeiobermeister Helmut Meisegeier ist telefonisch erreichbar über 036623/20033 und führt seine Sprechzeiten dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr durch.



Polizeiinspektion Greiz

Der Leiter

Bräutigam

Polizeihauptkommissar

AOK Rückenschule beginnt

Verspannte Muskulatur, einseitige bzw. fehlende Bewegung und falsche Bewegungsabläufe im Alltag sind die häufigsten Ursachen für Rückenbeschwerden.

Wenn sie chronischen Rückenschmerzen vorbeugen und diesen aktiv entgegenzutreten wollen, dann nutzen Sie das Angebot Ihrer AOK.

Die AOK - Die Gesundheitskasse in Thüringen führt im September jeweils montags um 16.00 Uhr im Vereinshaus des FSV Berga einen Rückenschulungskurs durch. Interessenten melden sich bitte bei der AOK-Geschäftsstelle Berga (Tel. 036623/20713 036623/20713) oder in der Geschäftsstelle Greiz (Tel. 03661/701-12) bei Herrn Glück

FAHRSCHULE MARX

*In den Herbstferien
vom 09.10. - 14.10.95
täglich 8.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Intensivkurs für die
Klassen 3 und 1b*





Thüringen

**Reinigungsmittel und Zubehör,
Desinfektionsmittel, Tierhygiene-Produkte**

Trannrodaer Str. 5a, 07387 Krölpa, Tel. (03647) 413613

**Haben Sie es
schon einmal
versucht ?**

Mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt.

Haus zu verkaufen
Robert-Guezou-Straße 3

Interessenten melden sich bei:
Werner Thiele
07980 Berga
Brunnenberg 5



**Gaststätte
"Bahnhof"**

lädt ein zum

**7. Thüringer
Hausschlachtfest**

am Freitag, 22.09.95, Samstag, 23.09.95
und Sonntag, 24.09.95

Es wird geboten!

- Eisbein • Rippchen
- Schlachteschüssel
- Wellfleisch
- Roster • Fleischspieß
- Saure Flecke • Wurstsuppe
- Frische Wurst (auch zum Mitnehmen)

- nach Wahl mit Brot, Kartoffeln oder Klößen -

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Inh. Karl-Heinz Mlinzk

07980 Berga/Elster • Telefon: (036623) 878



Für die zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke zu meiner
Schuleinführung

möchte ich mich, auch im
Namen meiner Eltern, bei
allen recht herzlich bedanken.

Kevin Bachmann

Albersdorf
Nr. 16

*Herzlichen Dank*

für die vielen Geschenke, Blumen
und Glückwünsche anlässlich
unserer Silberhochzeit.

*Edith und Frieder Kratzsch**Wolfersdorf, im Juli 1995***Eigentumsgarage**

in Berga wegen Umzug
zu vermieten o. Verkauf
Preis nach Vereinbarung

Selig • K.-M.-Str. 7 • Tel. 20811

**Ihr Zuhause:
schön, schöner,
paradiesisch.
Mit uns.**

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Das eigene Zuhause ist schon
fast ein Stück vom Paradies.
Und jetzt wollen Sie renovieren
oder modernisieren, um noch
„himmlischer“ zu wohnen. Mit
einem LBS-Bausparvertrag kön-
nen Sie Ihren Wunsch ver-
wirklichen. Sprechen Sie
mit mir. Ich berate Sie gern.

Bis 30.9.
zur LBS oder Sparkasse



Bausparen und Finanzieren: Greiz, Gabriele Ruß, Hirschstein-
gasse 2-4, ☎ 70 69 40 Zeulenroda, Schopper Straße 1-5,
☎ 6 52 42 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

KÜCHEN BÄDER STUDIO

Geschäft
Berga/Elster • Schloßstr. 25
Tel.: (036623) 31000

Wir bieten Ihnen zu Superpreisen

AUSSTELLUNGSSTÜCKE

3 x Single-Küchen
2 x Komfort-Küchen
2 x Badmöbel

Reinhard Bachmann & Sohn OHG
Tischlerei und Möbelhandel

Unser Angebot

DM 20.000 monatl.
130.-
DM 140.000 monatl.
910.-
Grundsulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 6,99 %, 5 Jahre fest, 100 % Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen Berater Herrn Schwendt einfach an.
KVB-Finanzvermittlung GmbH
Gagarinstr. 38 • 07545 Gera
03 65 - 20 01 32

Unser Schnäppchen des Monats

Ford Fiesta 1.4 i CL Blaumetallic

Baujahr 1991, 60.000 km, 1.4/52 kW (70 PS),
Blaupunktradio und 1 Satz Winterreifen

Unser Hauspreis: 9.800,- DM
Finanzierung möglich



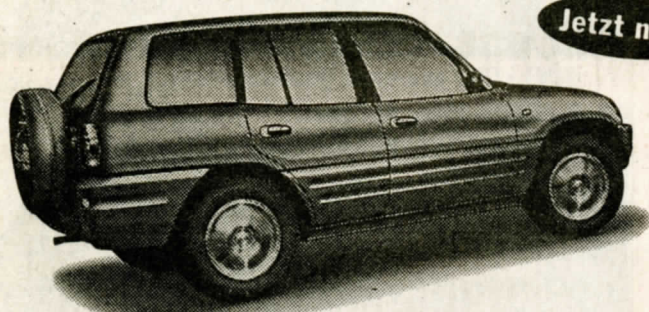
ROTH & CO GmbH

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
Tel. (036623) 20862

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

DER RAV4 FUNCRUISER:

Platz für 5, Spaß für alle.
Der größere
FunCruiser.



Jetzt neu!

Der FunCruiser als ■ 5-Türer:

Platz für 5 Passagiere plus deren Gepäck nach

Verlängerung. Spaß für alle dank

■ Beinfreiheit, einem ■ temperamentvollen

2-l-16V-Motor ■ 95 kW (129 PS)

und ■ permanentem Allradantrieb.

Probefahren jetzt bei uns:

Mindestens 3.000,00 DM
für Ihren Gebrauchten
der älter als 10 Jahre ist
und keinen Kat hat.

Autohaus
Daßlitzer Kreuz

Inh. Ulrich Körner
07980 Daßlitz/Greiz • Tel./Fax: (036625) 20581



TOYOTA